

„Ursache für Gewalt ist Unterdrückung“

Einige israelische und jüdische Friedensgruppen sehen Verantwortung für Gewaltexzess bei Netanjahu

Von Dominik Wetzel

Im neu aufgeflammten Krieg zwischen Israelis und Palästinensern melden sich diverse israelische und jüdische Stimmen zu Wort, die zwischen Gewalt und Gegengewalt der verfeindeten Lager differenzieren. *Breaking the Silence* (Das Schweigen brechen) ist eine Organisation israelischer Veteranen, die an die Öffentlichkeit bringen wollen, was sie beim Militär tun sollten. Sie erklären auf X, man könne über die „grausamen und kriminellen Aktionen“ der Hamas sprechen – oder darüber, wie „unsere Regierung der jüdischen Vorherrschaft uns zu diesem Punkt gebracht hat“.

Das „Zu-Brei-Bombardieren“ des Gazastreifens werde immer dadurch gerechtfertigt, auf Terroristen zu zielen, doch zwischen den Runden der Gewalt „machen wir für die Bewohner Gazas das Leben unmöglich. Dann tun wir überrascht, wenn alles überkocht.“

Man spreche von Normalisierung mit Saudi-Arabien, „während wir hoffen, dass die Welt wegschaut vom Freiluftgefängnis, das wir in unserem Hinterhof gebaut haben“, so *Breaking the Silence*.

Auf die Frage, wo die israelischen Soldaten während des Massakers am Wochenende waren, erklärte die Vereinigung, dass sie mit der Westbank „beschäftigt“ gewesen seien. „Wir schicken unsere Soldaten, um Einfälle von Siedlern in der palästinensischen Stadt Nablus zu sichern, um palästinensische Kinder in Hebron zu jagen, um Siedler zu schützen, während die Pogrome ausüben.“

„Israel habe sich vor vor Jahrzehnten entschieden, „die Sicherheit seiner Bürger in unseren Dörfern und Städten aufs Spiel zu setzen, um die Kontrolle über eine besetzte zivile Bevölkerung von Millionen aufrechtzuerhalten“.

Die US-amerikanische *Jüdische Stimme für den Frieden* machte in ihrer Stellungnahme am Sonnabend klar, dass die „Unterdrückung die Ursache der Gewalt“ sei. Die israelische Apartheid und Besatzung seien der Grund für die Gewalt am Wochenende. Die

„rassistischste und fundamentalistischste Rechtsaußenregierung in Israels Geschichte“ habe im letzten Jahr „rücksichtslos die militärische Besatzung über die Palästinenser im Namen der jüdischen Vorherrschaft mit gewalttätiger Vertreibung und Hauszerstörungen, Massentötungen, militärischen Razzien in Flüchtlingslagern, unnachgiebiger Belagerung und täglicher Erniedrigung eskaliert. In den letzten Wochen haben israelische Truppen immer wieder die heiligsten muslimischen Stätten in Jerusalem gestürmt.“

Die *Kommunistische Partei Israels* und die Linksfront *Chadasch* erklärten schon am Sonnabend gemeinsam, dass Netanjahus Regierung „die volle Verantwortung“ für die gefährliche Eskalation trage. „Am Ende einer schockierenden Woche, in der die Siedler unter der Schirmherrschaft ihrer Regierung in den besetzten Gebieten Amok liefen, die Al-Aksa-Moschee entweihten und ein weiteres Pogrom in Huwara verübten, wachten wir heute morgen auf und mussten feststellen, dass es eine sehr ernste Eskalation gegeben hat, die die gesamte Region in einen gefährlichen Krieg zu stürzen droht – eine Entwicklung, die die Rechtsregierung seit ihrem ersten Tag angeheizt hat“.

Ofer Cassif, Mitglied des linken Bündnisses *Chadasch-Taal* in der israelischen Knesset, erklärte gegenüber dem US-Fernsehmagazin *Democracy Now*, nachdem eine Freundin von ihm in einem Kibbuz von marodierenden Hamas-Kämpfern getötet worden war, dass nichts solche Taten rechtfertige aber auch nichts die „Massaker“, die Israel jetzt in Gaza begehe. Er ist der Meinung, die israelische Regierung habe diese Gewalt gewollt, und verweist auf einen 2017 vorgestellten „Unterwerfungsplan“ des aktuellen israelischen Finanzministers Bezalel Smotrich. Der sieht im Grunde die ethnische Säuberung der palästinensischen Gebiete vor, so dass es nur eine „nationale Selbstbestimmung“ westlich des Jordans gibt: Israel. Er meint, das jüngste „Gemetzel“ diene als „Vorwand“. Gaza anzugreifen, „als Teil der Verwirklichung dieses faschistischen Unterwerfungsplans“.

„Alle Friedensfreunde, Palästinenser und Israelis, Araber, Juden und die internationale Gemeinschaft müssen zusammenstehen und ihre Kräfte bündeln, um Israel zu sagen: Ihr werdet die Besatzung jetzt beenden“, verkündete Cassif. „Die Palästinenser müssen befreit werden.“